



Bildung und Sport

Medienzusammenstellung
der PI/Stadtbildstelle –
Kinderarbeit



Viele didaktisch aufbereitete DVDs warten auf Ihre Bestellung:

46 10558 Kinderarbeiter in der "Dritten Welt"

Verbieten oder Verbessern

DVD-Video 2006 D

für : 8 9 10 11 12 13

Firmen wie IKEA, C&A, Drogeriekette Kaiser bewerben ihre Produkte mit "nicht von Kinderhänden gemacht". Dass solch gut gemeinte Aktionen den Kinderarbeitern der Welt (weit über 200 Millionen) mehr schaden als nutzen, ist weitgehend unbekannt. Internationale Kinderhilfsorganisationen sind inzwischen der Meinung, dass sie Kinderarbeit nicht abschaffen können, weil die soziale und wirtschaftliche Not der Familien zu groß ist. Der Film zeigt, wie Kinder aus Entwicklungsländern ihre Arbeit unter verbesserten Bedingungen leisten, Geld verdienen und eine Schulbildung erhalten können.

Alle Medien können online unter <http://www.muc.kobis.de/stadtbildstelle> oder auch telefonisch unter 233 – 8 50 43 und – 8 50 45 bestellt werden.

Dieses Dokument können Sie auch unter obiger Internetadresse herunterladen.

Über die Zeit hinaus

46 40049 Von der Kate zum Graffiti - Johann Hinrich Wichern

DVD-Video f+sw 15 min 1998 D

Klasse: 7

Der Film zeigt Johann Hinrich Wicherns christlich begründete Antwort auf die sozialen Folgen der Massenarmut und der beginnenden Industrialisierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Er gründete 1833 das Rauhe Haus bei Hamburg, eine Kate für notleidende und verwahrloste Kinder und Jugendliche, und einigte die unterschiedlichen sozialen Einrichtungen innerhalb der deutschen Evangelischen Kirche 1848 im "Central-Ausschuss für Innere Mission". Dies wird mit der heutigen Kinder- und Jugendsozialarbeit des Rauhen Hauses verknüpft. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche familiensetzend und familienergänzend, z. B. in stadtteilbezogenen Graffiti-Aktionen. Die Dokumentation beginnt und endet in der Gegenwart, dazwischen sind historische Exponate und Dokumentaraufnahmen sowie Spielszenen zu sehen. - Der Hauptfilm ist inhaltlich in 5 Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (Extras) bereichert sind. Sie bestehen aus 5 Bildern, 1 Tabelle, 3 Toneinspielungen und 9 Filmsequenzen. Sie beziehen sich auf den historischen, sozialen und theologischen Kontext des Lebenswerkes von Wichern sowie auf bis heute wichtige Tradition und Personen evangelischer Sozialarbeit. Die Abfolge der einzelnen Kapitel kann in aufsteigender Reihenfolge selbst zusammengestellt werden. Fünf spielerische Kontroll-Möglichkeiten zu wesentlichen Aussagen des Films, mit denen Aufmerksamkeit und/oder Verständnis überprüft werden können, sind unter "Frage und Antwort" auszuwählen. Das Arbeitsheft beinhaltet Bedienungsanleitung und inhaltliche Übersicht. Beide können bei PC-Anwendung direkt heruntergeladen werden. Abrufbar sind auf PC zusätzlich die Folienvorlagen und Schülerarbeitsblätter.

46 65003 Kinderwelt - Weltkinder

DVD-Video f 206 min 2002 D

Klasse: 3 4 5 6 7 8

1. DIE KLEINE VERKÄUFERIN (ab 10 Jahren, 45 min): die 10jährige Sili geht an Krücken und lebt seit Jahren auf der Straße. Sie kommt durch Betteln über die Runden. Als sie beschließt, Zeitungen zu verkaufen, kommt sie mit den Knaben in Konflikt. 2. DIE VERLORENE BRIEFTASCHE (ab 8 Jahren, 25 min): ein indischer Schuhputzerjunge aus armer Familie findet die mit viel Geld gefüllte Briefftasche eines seiner Kunden. Entgegen dem Ratschlag eines Freundes will er den Fund dem Eigentümer zurückgeben. Aber es erweist sich als sehr schwierig. Der Junge stößt überall auf Misstrauen und Ablehnung. Er gerät sogar in Gefahr und muss vor Verfolgern fliehen. 3. Himmeln und Hölle (ab 10 Jahren, 52 min): der Film porträtiert Mädchen zwischen neun und zwölf Jahren aus Indien, Thailand, Jemen, Peru und Haiti. 4. ELENA UND PANCHA (ab 8 Jahren, 26 min): die 12jährige Elena lebt in einer Andenprovinz in Ecuador. Da ihre Mutter tot ist, wohnt sie bei deren ältester Schwester. Am liebsten kümmert Elena um das Schwein Pancha. Nun soll es verkauft werden. Statt in die Schule zu gehen, macht sie sich mit Pancha auf die Suche nach Arbeit. 5. DIE SCOOTERFAHRER (ab 8 Jahren, 15 min): Roger nimmt seinen selbst gebauten Scooter mit in die entferntesten Bergwälder der Philippinen. Er belädt ihn mit Brennholz und fährt damit in gefährlicher Fahrt zu Tale. 6. STRASSENKINDER IN BURUNDI (ab 14 Jahren, 28 min): Der Film gewährt einen unspektakulären Einblick in den Alltag von Straßenjungen in Bujumbura, der Hauptstadt von Burundi. Er besteht aus bescheidenen Mahlzeiten, Gelegenheitsarbeiten, Diebstählen, Spielen und Zeit totschlagen. 7. DER JUNGE, DIE TOPFDECKEL UND DIE FAVELA (ab 6 Jahren, 5 min): Zeze stiehlt zwei Pfannendeckel und rennt durch die ganze Favela. Er kommt gerade noch rechtzeitig für seinen Auftritt im improvisierten Kinderorchester. 8. MY CITY (ab 8 Jahren, 10 min, ohne Worte): die Kamera begleitet den jungen Osvaldo einen Tag lang auf seinem Weg durch die Hauptstadt Mosambiks. Der Film fängt eine Fülle von Alltagsszenen aus verschiedenen Perspektiven und Blickwinkeln ein, überfüllte LKW's, einen Spaziergang durch den Markt, Schuhputzer und spielende Kinder. Die beigefügte CD-ROM enthält Hintergrundinformationen, Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter bzw. Kopiervorlagen zum ausdrucken. Alle Filme und Materialien sind sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache auf der DVD abspielbar.

42 45284 Kinder als Sklaven

Die kleinen Teppichknüpfer von Pakistan

Videokassette (VHS) f 30 min 1994 S

Klasse: 9 10 11 12 13

Eine Sichtung des Films ist vor dem Schuleinsatz unbedingt erforderlich!

Von Kindern, die nie eine Kindheit kannten, handelt dieser Dokumentarfilm. Millionen Kinder stellen unter schlimmsten Bedingungen die handgeknüpften Teppiche her, die die Reichen der westlichen Welt im Wohnzimmer haben. Das Filmteam geht den Machenschaften von Teppich-Fabrikanten in zwei Dörfern Pakistans nach. Von sechs Uhr morgens bis sieben Uhr abends arbeiten vier- bis vierzehnjährige Jungen und Mädchen in faktischer Leibeigenschaft der Firmeninhaber. Sie werden misshandelt, geschlagen, wenn sie flüchten wollen angekettet, die Mädchen oft bereits als Kinder vergewaltigt. Die Teppichfabrikanten haben eine unbegrenzte Macht. Trotz gesetzlicher Verbote von Leibeigenschaft und Kinderarbeit unter vierzehn Jahren, gibt es ein stillschweigendes Dulden derselben. Die Polizei kümmert sich nicht um Anzeigen. Organisationen, die diese Situation ändern wollen, können sich landesintern nicht durchsetzen. Die einzige Möglichkeit ist wohl ein massiver internationaler Druck, zu dem dieser Film beitragen möchte.

42 10558 Kinderarbeiter in der "Dritten Welt"

Verbieten oder Verbessern

Videokassette (VHS) 2006 D

für: 8 9 10 11 12 13

Firmen wie IKEA, C&A, Drogeriekette Kaiser bewerben ihre Produkte mit "nicht von Kinderhänden gemacht". Dass solch gut gemeinte Aktionen den Kinderarbeitern der Welt (weit über 200 Millionen) mehr schaden als nutzen, ist weitgehend unbekannt. Internationale Kinderhilfsorganisationen sind inzwischen der Meinung, dass sie Kinderarbeit nicht abschaffen können, weil die soziale und wirtschaftliche Not der Familien zu groß ist. Der Film zeigt, wie Kinder aus Entwicklungsländern ihre Arbeit unter verbesserten Bedingungen leisten, Geld verdienen und eine Schulbildung erhalten können.

Apropos (87)

42 45983 Kinderarbeit

Videokassette (VHS) f 7 min 1996 D

Klasse: 8 9 10 11 12 13

Ein Zwölfjähriger in Paraguay wäscht die Windschutzscheiben von Autos an einer Straßenkreuzung. Eine Zehnjährige schneidet Zuckerrohr in Brasilien. Zwei Mädchen verkaufen Zigaretten auf einem Markt in Haiti. Kinder knüpfen zwölf bis vierzehn Stunden täglich Teppiche in einer indischen Fabrik. Die Dokumentation zeigt an vier Beispielen verschiedene Formen der Kinderarbeit in Ländern der "Dritten Welt". Der Film vermittelt einen plastischen Eindruck, wie Kinderarbeit in Entwicklungsländern konkret aussieht. Im Begleitkommentar werden erste Hinweise auf die Ursachen der Kinderarbeit gegeben. Das Beispiel der Kinderarbeit in der indischen Teppichindustrie macht deutlich: Auch in Deutschland sind Produkte, die von Kindern in Entwicklungsländern hergestellt wurden, auf dem Markt.

42 47070 Die befreiten Kinder

Ein Film von Franz Alt

Videokassette (VHS) f 29 min 1999 D

Klasse: 7 8 9 10

Kinderarbeit in Indien: Im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu wurden sechsjährige Mädchen beim Zwölf-Stunden-Arbeitstag, achtjährige Jungen als Müllkinder, die von einer Recyclingfabrik dafür pro Tag 40 Pfennig bekommen, gefilmt und Zehnjährige sagen in die Kamera: `Das Geld, das ich hier verdiene brauchen meine Eltern, um ihre Schulden zurückzuzahlen`. Eine Kindheit haben sie nicht, einige arbeiten seit ihrem vierten Lebensjahr. Kinder mit Haltungsschäden und häufig mit Augenkrankheiten, die später oft

zur Erblindung führen. Viele Kinder werden vom Fabrikbesitzer geschlagen, Mädchen häufig sexuell missbraucht. - Die `Andheri Hilfe` hat der Kinderarbeit in Indien den Kampf angesagt. Mehr als 50.000 Kinder hat sie aus Fabriken befreit und Übergangsschulen für sie eingerichtet, in denen die seelisch und körperlich kranken Kinder auf die staatlichen Schulen vorbereitet werden. Die Eltern bekommen oft einen finanziellen Ausgleich für den ausfallenden Kinderlohn.

42 46608 Einmal im Leben ins Kino

Ein Film zum Thema Kinderarbeit

Videokassette (VHS) f 26 min 1999 D

Klasse: 7 8 9 10

Der siebenjährige Inder Triwheni wird von einem durchreisenden Frisör ins Kino eingeladen, landet jedoch in einer tausend Kilometer weit gelegenen Teppichknüpfstadt. Was er hier erlebt, erinnert an Dickens Zeiten. Triwhenis Leiden und seine Befreiung ist die Geschichte dieses Filmes. Triwheni arbeitete drei Jahre als Teppichknüpfer und gehört zu den Glücklichen, die von SACCS South Asian Coalition on Child Servitude, befreit wurde. Triwheni spielt in diesem Film seine eigene Geschichte. Jede Szene ist wahrheitsgetreu nachgestellt.

42 45359 Bitter Orange

Videokassette (VHS) f 36 min 1997 D

Klasse: 8 9 10 11 12 13

"Bitter Orange" behandelt den weltweit verzahnten, gesellschaftlichen Hintergrund des Orangensaftkonsums in Deutschland. Die Spannung des Films erfolgt durch die Gegenüberstellung des Reichtums der Orangensaftexporteure und ihrer Behauptung, Kinder und Jugendliche würden nicht beschäftigt und der Dokumentation des Gegenteils, nämlich der Kinderarbeit auf den brasilianischen Plantagen. Der Film kommt ohne moralischen Zeigefinger aus, weist jedoch deutlich auf die Auswirkungen der von den Gesetzmäßigkeiten des Weltmarktes erzwungenen "komparativen Kostenvorteile" hin, die da sind sinkende Rohstoffpreise und Lohnkosten in der Dritten Welt zum Zweck niedriger Endverbraucherpreise in der ersten Welt. "Bitter Orange" ist ein entwicklungspolitisches Lehrstück über das unveränderte Nord-Süd-Gefälle, über Kinderarbeit und ungerechte Arbeitsverhältnisse, über den ungerechten Welthandel und die auf die Bevölkerung abgewälzten sozialen Kosten.

Innenansichten - Filmemacher aus dem Süden berichten

42 45520 Kinderwelten

Friedenstrommeln in Burundi. Kinderarbeit in Indien. Kindertrommeln in Brasilien.

Videokassette (VHS) f 44 min 1997 D

Klasse: 8 9 10 11 12 13

Im ersten Film "Friedenstrommeln in Burundi" wird geschildert, dass dem Trommeln, das in diesem ostafrikanischen Land eine lange Tradition hat, heute, im vom Bürgerkrieg erschütterten Burundi, eine neue Bedeutung zugewachsen ist. In den Flüchtlingscamps hilft es den Kindern, die Greuel des Krieges zu vergessen und sogar manchmal Frieden zu stiften. - Obwohl die indische Verfassung Kinderarbeit ausdrücklich verbietet, belegt der zweite Film "Kinderarbeit in Indien", dass die Wirklichkeit anders aussieht. Dokumentiert wird der lebensgefährliche Arbeitsalltag von 7- bis 12jährigen, die in Glasfabriken täglich ausgebeutet werden. - Der dritte Beitrag "Kindertrommeln in Brasilien" zeigt Favelas in einer Millionenmetropole dieses Landes. In diesen Elendsvierteln scheint es vor allem für Kinder keine Alternative zum Leben auf der Straße, zu Kriminalität und Drogenkonsum zu geben. Der Film verdeutlicht aber auch, dass die Bewohner der Slums versuchen, durch Selbsthilfe Wege aus dem Elend zu finden.

42 45510 Wir sind Kinder

Videokassette (VHS) f 52 min 1997 CH

Klasse: 9 10 11 12 13

Der Film zeigt, wie Kinder und Jugendliche in vielen Teilen der Welt an ihrem Arbeitsplatz ausgebeutet werden, aber auch, wie sich viele Menschen für die weltweite Abschaffung der Kinderarbeit einsetzen. Dokumentiert wird die Kinderarbeit an unterschiedlichen Orten, wie den Kaffeeplantagen in Kenia, auf der Straße sowie in Fabriken in Thailand und an Holzkohlenöfen in Brasilien.

42 49076 Ich leb doch nicht von Luft

Wande, ein Schuhputzjunge aus Mali

Videokassette (VHS) f 29 min 2002 D

Klasse: 5 6 7

Kinderarbeit gehört in vielen Ländern immer noch zum Alltag. Die Ursachen sind vielfältig, oftmals jedoch bitterer Armut geschuldet. Kinder müssen auch für den Unterhalt der Familien aufkommen - nicht selten unter schlimmsten ausbeuterischen Bedingungen. Der Film beschreibt die Aktivitäten einer westafrikanischen Organisation, die sich für die Rechte von arbeitenden Kindern einsetzt und sie vor Ausbeutung und Misshandlung zu schützen versucht.

42 49263 Vom Glück zu sehen

Videokassette (VHS) f 30 min 2003 D

Klasse: 8 9 10

Die 14-jährige Hasna lebt in einem Slum der Millionenstadt Chittagong im Süden von Bangladesch. Sie hat nur zwei Jahre die Schule besucht. Danach musste sie als Haushaltshilfe in den Familien der Reichen arbeiten - für 15 Cents am Tag. Mit 11 Jahren wurde sie blind und arbeitslos. Hasna ist die ein-Millionste Patientin, der das Augenlicht wiedergeschenkt werden konnte.

42 73407 Nepals Kinder

Videokassette (VHS) f 30 min 2003 D

für : 8 9 10 11 12

Kinderhandel und Kinderarbeit sind in vielen Entwicklungsländern, so auch in Nepal, weit verbreitet. Die Dokumentation zeigt die Bemühungen der Hilfsorganisationen "Rugmark" und "Maiti Nepal", die Situation der Kinder zu verbessern.

42 00726 Der Tag der Kinder

Videokassette (VHS) f 30 min 1985 D

Klasse: 4 5 6 7 8 9 10

Dieser preisgekrönte Kurzfilm beobachtet drei Kinder bei ihrer Arbeit als Zeitungsverkäufer in der Hauptstadt Costa Ricas. Die gezeigten Arbeitsbedingungen - Hitze, Lärm, Hektik, Überlänge des Arbeitstages - haben die Gesichter der Kinder abends deutlich geprägt.

Weitere Unterrichtsfilme - 16-mm-Filme

32 03894 Jonny im Supermarkt

Kinderarbeit in Südamerika

16 mm Lichttonfilm f 12 min 1987 D

Klasse: 4 5 6 7 8 9 10

Jonny (14 Jahre) ist Einpacker in einem Supermarkt in der Hafenstadt Guayaquil in Ecuador. Er arbeitet 12 Stunden täglich, sechs Tage in der Woche. Vom verdienten Geld kauft er seine Kleidung und sein Essen, den Rest liefert er abends seiner Mutter ab.

32 41553 Die Scooterfahrer

16 mm Lichttonfilm f 15 min 1988 D

Klasse: 8 9 10 11 12 13

Im Reisland im Norden der Philippinen lebt der 13jährige Roger mit seinen Eltern und Geschwistern. Am Morgen läßt er sich, zusammen mit vier anderen Jungen und ihren "Scootern", selbst gebauten Holzrollern, von einem Lastwagen zwanzig Kilometer weit in die Berge hinaufnehmen. Dort wächst zum Feuern geeignetes Holz. Mit ihren Buschmessern fällen die Jungen armdicke Bäume und hauen sie zu transportfähigen Stücken zurecht. Die schwerbeladenen Scooter müssen sie zuerst ein Stück schieben, bevor das Vergnügen beginnt: die lange Abfahrt ins Tal. Dort wird Roger von seiner Mutter schon erwartet. Sie hat Reis gestampft und braucht das Holz, um das Abendessen für die Familie zubereiten zu können.

32 41670 Der fliegende Magier

16 mm Lichttonfilm f 15 min 1990 D

Klasse: 3 4 5 6 7 8

Der 12jährige Nafeez lebt am Rand der indischen Hauptstadt Neu Delhi in dem Slum Khalenda. Er ist einer der ganz wenigen Kinder, die die Schule besuchen können. Wie die meisten Männer arbeitet sein Vater als Straßenkünstler. Er ist der "fliegende Magier", und Nafeez assistiert ihm, wenn er schulfrei hat. Besonders wichtig für die Familie sind die Auftritte im Garten eines Luxushotels, wo oft schon mit einer Vorstellung der Lebensunterhalt für einen Tag gesichert ist. Doch dorthin kommt man nur selten und nur mit Beziehungen. Die Frauen und Mädchen müssen die harte Alltagsarbeit leisten: Sie formen Fladen aus Kuhmist, die in der Sonne trocknen und das wichtigste Brennmaterial sind; sie müssen Wasser von der einzigen Zapfstelle für tausend Menschen am Rand der Siedlung holen, dort ihre Wäsche waschen und die kleinen Kinder beaufsichtigen. Täglich backen sie das Fladenbrot "Tapjati", das Hauptnahrungsmittel von Khalenda. Aber einmal im Jahr, am Gründungstag ihrer Siedlung, feiern die Menschen ein großes Fest.

32 41821 Punky und Ganshyam

16 mm Lichttonfilm f 25 min 1989 NL

Klasse: 3 4 5 6 7 8 9

Das Mädchen Punky und Ganshyam, ihr Bruder, sind elfjährige Zwillinge einer Töpferfamilie in Indien. Während Ganshyam die Schule besuchen und anschließend in der Töpferwerkstatt helfen darf, muß Punky täglich die Kuhfladen als Brennmaterial für den Herd kneten, das Wasser vom Fluß holen und in der Steppe Kühe hüten. Dabei würde sie so gerne auch zur Schule gehen und Lehrerin werden. Daß sie dazu Talent hätte, zeigt sich, als sie Ganshyam, der gerne in der Werkstatt arbeitet und unbedingt zum Markt mitfahren möchte, Nachhilfe im Rechnen gibt, so daß er Vaters Prüfung besteht und dieser ihn tatsächlich mitnimmt. Dort erweist er sich als Verkaufstalant. Punky zieht während seiner Abwesenheit seine Schuluniform an und überredet den Lehrer, bleiben zu dürfen. Als die Männer vom Markt nach Hause kommen, haben sie für alle Geschenke dabei. Für Punky ist es eine Schiefertafel. Nun kann sie das Schreiben üben. Im Schatten eines alten Baumes auf der Kuhweide bringt sie es bald auch anderen

Frauen und Mädchen bei. In ruhigen Bildern, mit wenig Sprache, aber durchaus spannend zeigt der Film Alltag im ländlichen Indien. Er regt auch jüngere Kinder zum Vergleich mit unserer Situation an.

32 65158 Ein Treffen kleiner Männer

16 mm Lichttonfilm f 10 min 1987 PE

Klasse:

Seit dem Morgengrauen arbeiten zwei Buben, neun und zehn Jahre alt, in einer Früchtegroßhandlung in Lima. Sie schleppen für ihr Alter viel zu schwere Kisten. Diese `kleinen Männer` wissen sehr genau, was Arbeit und was Armut in Peru bedeutet und wie ihre Zukunft aussehen wird.

Spielfilme

46 32425 Schwabenkinder

DVD-Video f 110 min 2003 D, A

Ein Tiroler Bergdorf, im März 1908: Als seine Frau unter eine Lawine gerät, weiß Kaspars Vater nicht mehr weiter. Wie andere Bauern schickt auch er den geliebten Sohn zur Fronarbeit ins Schwabenland. Am Bodensee soll sich der achtjährige Junge verdingen. Unter dem Geleit des so genannten Kooperators geht es mit zwölf anderen Kindern über den Berg. Der Weg über die verschneiten Alpen birgt tödliche Fallen. Kaspar überlebt die Tortur und gerät auf dem Markt an Landwirt Steinhauser. Für 30 Mark gehört Kaspar nun einem "Saubauern".

42 41368 Salaam Bombay

Videokassette (VHS) f 113 min 1988 IND

Klasse: 8 9 10 11 12 13

Der zehnjährige Krishna kommt nach Bombay, um 500 Rupien zu verdienen, die er seinem Bruder schuldet. Bald ist die Rückkehr ins Dorf nur noch ein ferner Traum, der ihn am Leben hält. Er lebt auf der Straße im Rotlichtviertel der Riesenstadt und verdient seinen Lebensunterhalt als Teeausträger. Dabei lernt er Menschen kennen, die sein Leben ebenso verändern wie er das ihre: Chillum, einen 25jährigen drogensüchtigen Veteranen der Straße, der für Baba, den Boß dieser Straße, dealt. Baba selbst, der mit Rekha, einer starken, eigenwilligen Prostituierten und ihrer gemeinsamen achtjährigen Tochter Manju zusammenlebt. Solasaal, einem 16jährigen Mädchen, das aus einem anderen Landesteil an eines der Bordelle verschleppt worden ist. Unbeabsichtigt fungiert Chaipau, wie Krishna hier genannt wird, als Katalysator in ihrem Leben, bis ihre Geschichten in einem unerwarteten und dramatischen Ende kulminieren. Der Film fasziniert durch seine Bilder und die Fremdheit des Lebens, das er zeigt. Obwohl er hiesigen Sehgewohnheiten nicht unbedingt entgegenkommt und keine lineare Geschichte erzählt, sondern eher ein Mosaik aus vielen faszinierenden Szenen webt, schlägt er die Zuschauer in Bann und vermag es, uns Menschen aus einer völlig fremden Welt emotional näher zu bringen. Empfohlen für Schulfilmveranstaltungen ab Jahrgangsstufe 8.

32 10032 Herbstmilch (1)

16 mm Lichttonfilm f 111 min 1989 D

für : 7 8 9 10 11 12 13

1937, während einer Mai-Feier in der Kreisstadt, lernt die 18-jährige Anna den feschen Bauernsohn Albert kennen und lieben. Zunächst heimlich, dann immer offener treffen sich die beiden, bis Albert um ihre Hand anhält. In dieser Zeit erinnert sich Anna immer wieder an ihre Kindheit. Sie wuchs unter äußerst harten und ärmlichen Bedingungen auf. Als ihre Mutter bei der Geburt des achten Kindes stirbt, ist die siebenjährige Anna allein für die Frauenarbeit des ganzen, ärmlichen Hofes verantwortlich, obwohl sie noch nicht einmal ohne Schemel die Herdplatte erreichen kann. So ist es nicht verwunderlich, dass sie viel lieber Krankenschwester als Bäuerin werden will. Trotzdem heiratet sie Albert in der Hoffnung, ein neues

Zuhause, Selbständigkeit und etwas Geborgenheit zu erlangen. Welch eine Enttäuschung, als sie auf dem Hof ankommt, der noch Alberts Onkel gehört. Die Schwiegermutter feindet sie vom ersten Moment an, sie hat drei alte Leute zu versorgen, die sie ständig tyrannisieren, und um das Maß voll zu machen, wird ihr Mann wenige Tage nach der Hochzeit eingezogen (der Krieg steht unmittelbar bevor). Einzige Lichtblicke während dieser Jahre sind die kurzen Fronturlaube, die Albert mit ihr verbringen kann. Doch Anna lernt, sich zur Wehr zu setzen. So tauscht sie bei der Fotografin, die ihr Hochzeitsfoto gemacht hatte, Lebensmittel gegen Windeln, ein Fläschchen und Babynahrung für die inzwischen geborene Tochter. Beim Kreisleiter setzt sie es durch, einen polnischen Fremdarbeiter als Hilfe für die schwere Feldarbeit zugewiesen zu bekommen. Am Punkt der tiefsten Erniedrigung - ihre Schwiegermutter zwingt sie, auf Knien Abbitte für das "gestohlene" Geräucherte zu leisten, mit dem sie das Kind mühsam genug durch den Krieg gebracht hat -, kehrt Albert zurück, diesmal für immer, da er schwer verwundet worden ist. Er weist seine Mutter sofort aus dem Haus und übernimmt selbst das Regiment. Die Zeiten bleiben zwar weiterhin hart, sind jedoch nicht mehr so trostlos. Der vielfach preisgekrönte Film (Hauptdarsteller: Dana Vavrova und Werner Stocker) zeichnet ein wirklichkeitsgetreues Bild des bäuerlichen Lebens, wie es mancherorts, vor allem in den Sozialstrukturen, noch gar nicht lange vorbei ist. Trotz der realistischen Darstellung überwiegt nicht das traurig Düstere, sondern das lebensbejahend Helle. Empfohlen für Schulfilmveranstaltungen ab Jahrgangsstufe 8.

32 10033 Herbstmilch (2)

16 mm Lichttonfilm f 1989 D

für : 7 8 9 10 11 12 13

Siehe Teil 1; Mediennummer 3210032.